

Projektsteckbrief

Hochwasserschutz Zobersdorf, Kleine Röder

Schadstelle KR 2.23

Ortsangabe:	Landkreis Elbe-Elster, Bad Liebenwerda, OT Zobersdorf
Gewässer:	Kleine Röder 1 + 340 bis 1 + 970
Deich – km:	1 + 340 bis 1 + 970
Projekträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten geplant:	800 T€ (Brutto)

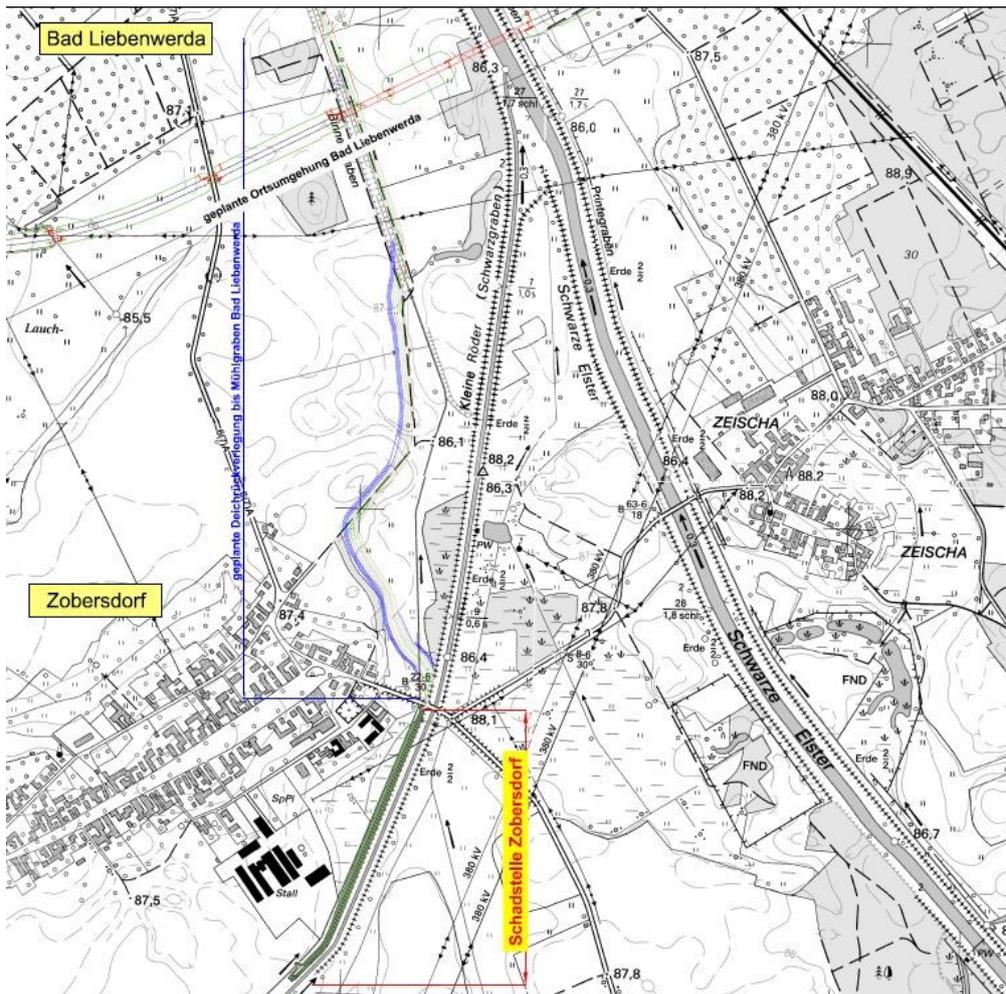
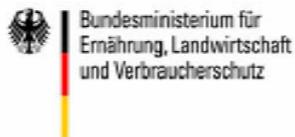


Abb. 1: Übersichtskarte

Finanzierung:

Das Bauvorhaben wird mit Hilfe von Fördermitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) finanziert. Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln des Landes Brandenburg.



Anlass:

Die Kleine Röder mündet oberhalb des Wehres in Bad Liebenwerda in die Schwarze Elster. Der Wasserspiegel in der Kleinen Röder ist im Unterlauf bis oberhalb Zobersdorf infolge Rückstaus abhängig vom Wasserspiegel in der Schwarzen Elster.

Während des Hochwassers im Oktober 2010 kam es an der Kleinen Röder am Deichabschnitt im Bereich der Ortslage Zobersdorf zwischen der Straßenbrücke und dem oberhalb befindlichen Wehr zu einer Gefährdung der Ortslage. Die Ursache war der mangelhafte Zustand des linksseitigen Deiches an der Kleinen Röder zwischen der Straßenbrücke und dem Wehr. Die festgestellten Defizite am bestehenden Deich waren eine zu geringe Deichhöhe sowie Sickerwasseraustritte aus der landseitigen Böschung, welche zu einer Gefährdung der Standsicherheit des Deiches führten.

Aufgrund der drohenden Überströmung und der verminderten Standsicherheit war eine Deichverteidigung von der bestehenden Deichkrone aus nicht mehr möglich. Deshalb wurden die auf dem Deich befindlichen Bäume gefällt und landseitig ein massiver Stützkörper angeschüttet. Unter der Aufschüttung wurde ein Geotextil verlegt. Die verbliebenden Baumstubben wurden überschüttet.

Ziel:

Die Maßnahme verfolgt das Ziel, die Hochwassersicherheit für die Ortslage Zobersdorf wieder herzustellen. Dafür ist der bestehende Deichquerschnitt auf das erforderliche Schutzniveau zu erhöhen und der DIN 19712 gerechter, standsicher Querschnitt herzustellen.

Böschungsfuß. Der Fuß wird mit einer 1 m breiten und 0,5 m starken Schüttung stabilisiert. Die gesamte Steinschüttung wird mit einem Geotextil vom übrigen Erdmaterial getrennt.

Da unmittelbar unterhalb des Deichabschnittes bekannte Biberreviere liegen und auch im Bearbeitungsgebiet die Kleine Röder durch Biber frequentiert wird, sind infolge der unmittelbaren Lage des Deiches am Gewässer Schutzmaßnahmen erforderlich.

Als Biberschutz ist ein nichtrostendes Sperrgitter unter die Oberbodenabdeckung einzubauen.

Fotos



Foto 1: Straßenbrücke Station 1 + 340

(Blick in Fließrichtung)



Foto 2: Wehr Kleine Röder 1 + 970

(Blick entgegen der Fließrichtung)



Foto 3 Deich mit Blick in Fließrichtung



Foto 4 Deich - Blick entgegen der Fließrichtung



Landesamt für Umwelt

Abteilung W2 Flussgebietsmanagement

Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Projektstand:

Der Planfeststellungsbeschluss liegt seit dem 14.07.2022 vor. Die Ausführungsplanung wurde bereits vor der Übersendung des Planfeststellungsbeschlusses bearbeitet. Im Oktober wurden die Ausführungsunterlagen fertig gestellt und die Ausschreibung der Baumaßnahme begonnen. Parallel dazu wurden Leistungen für die Baugehilfen (Kontrollprüfung und SiGeKo) ausgeschrieben.

Weiterer Ablauf:

12/2022	Zuschlag für die Baumaßnahme/ Kontrollprüfung/ SiGeKo erfolgt
03/2023	Beginn der Baumaßnahme
10/2023	Bauende